



DIE VERKEHRS- FRAGE

ENTWICKLUNGSFAKTOREN DER GROSSSTADTREGION

13. HERMANN HENSELMANN KOLLOQUIUM
11.02.2017 DAZ KÖPENICKER STR. 48-49

1 2016
DIE WOHNUNGSFRAGE

2 2017
DIE VERKEHRSFRAGE

3 2018
DIE GRÜNFRAGE

4 2019
DIE PLANUNGSKULTUR

ENTWICKLUNGSFAKTOREN DER GROSSSTADTREGION

2020
ABSCHUSSKONFERENZ
PERSPEKTIVEN FÜR DIE HAUPTSTADTREGION

100 JAHRE GROSS-BERLIN 2020

2020 JÄHRT SICH EINES DER BEDEUTENDSTEN EREIGNISSE
IN DER GESCHICHTE BERLINS ZUM 100. MALE:
DIE BILDUNG DER NEUEN STADTGEMEINDE BERLIN
ZUM 1. OKTOBER 1920

100 JAHRE GROSS-BERLIN 2020 DIE VERKEHRS- FRAGE

ENTWICKLUNGSFAKTOREN DER GROSSSTADTREGION

Anlässlich des bevorstehenden 100-jährigen Jubiläums der Bildung der Einheitsgemeinde (Groß-)Berlin veranstaltet die Hermann-Henselmann-Stiftung seit 2016 jährlich ein Kolloquium. Nach der Wohnungsfrage steht 2017 die Verkehrsfrage auf der Tagesordnung. Groß-Berlin war ein Produkt des neuen Schnellbahnverkehrs, Groß-Berlin war aber auch Produzent der autogerechten Stadt. Und Zentrum der Luft- und Schifffahrt. Groß-Berlin hat widersprüchliche Verkehrsgeschichte geschrieben. Nach der Wiedervereinigung wurden wieder Jahrhundertverkehrsprojekte realisiert: ein neues Eisenbahnsystem mit neuen Hauptbahnhöfen und eine Flughafenrochade mit einer Dauerbaustelle, die noch lange die Gemüter bewegen wird. Zugleich wird der innerstädtische Autobahn(halb)ring A 100 weiter ausgebaut.

Nicht nur wegen des Wachstums der Berliner Groß-Stadtregion und nicht nur in Berlin rücken heute Fragen nach einem nachhaltigen Verkehr in den Vordergrund, nach einer neuen Balance zwischen Fußgänger, Fahrradfahrer, Autofahrer und ÖPNV-Nutzer. Was bedeuten der radikale Flughafentausch und die Revolution des Eisenbahnsystems für die Großstadtregion? Wie können ehemalige wie neue Flughäfen und neue Bahnhöfe besser in die Großstadtregion integriert werden? Wie kann der Rückbau der autogerechten Großstadtregion erfolgreich auf den Weg gebracht werden, wie mehr Verkehrsgerechtigkeit erreicht werden? Wie kann das an der Schlüsselaufgabe der Reurbanisierung von Hauptstraßen erlebbar gemacht werden?

Bis 2020 wird die jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe zu weiteren Schlüsselaufgaben wie «Die Grünfrage» und «Die Planungskultur» fortgesetzt, sie mündet schließlich im Jahr 2020 in die Abschlusskonferenz zu Perspektiven für die Hauptstadtregion.

Die Erweiterung Berlins durch das Groß-Berlin-Gesetz von 1920

(besonders kleinflächige Gutsbezirke und Forstgebiete wurden nicht mit in die Darstellung aufgenommen)



PROGRAMM 11. FEBRUAR 2017

10.00 Begrüßung: Dr. Thomas Flierl, HHS-Vorstand
Grußwort: Dr. Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende BVG
Einführung: Dr. Johanna Schlaack, HHS, CMS an der TU Berlin, Think Berl!n

GROSS-BERLIN HAT VERKEHRSGESCHICHTE GESCHRIEBEN

11.00 Groß-Berlin: Produkt und Produzent des Großstadtverkehrs
Dr. Markus Tubbesing, ETH Zürich
Der Umbau zur autogerechten Stadtregion: West-Berlin
Dr. Friedemann Kunst, Abteilungsleiter Verkehr a. D. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin
Der Bau der autogerechten Stadtregion: Ost-Berlin und Umland
Anita Tack, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Infrastruktur und Landesplanung, Landtag Brandenburg
Neue Fragen zur Geschichte der autogerechten Stadt
Dr. Andreas Butter, IRS

Rückfragen und Diskussion

13.00 Mittagspause

WAS HEISST NACHHALTIGER VERKEHR IN DER GROSSSTADTREGION?

14.00 Einführender Überblick
Prof. Dr. Harald Bodenschatz, HHS

Jenseits der autogerechten Stadt: neue urbane Hauptstraßen

14:15 Großraum Berlin: zerstörte urbane Hauptstraßen – das Beispiel Bundesallee
Wolfgang Severin, Bürgerinitiative Bundesplatz
Großraum London: Neudefinition urbaner Hauptstraßen
Dr. Cordelia Polinna, HHS, Urban Catalyst Studio, Think Berl!n

Neue Bahnhöfe und Schnellbahnen – Motoren der stadregionalen Entwicklung

15:15 Berlin nach dem Mauerfall: Wiedergeburt einer Eisenbahnstadt
Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung
Wien Hauptbahnhof: Verknüpfung Stadt-, Nah- und Fernverkehr
Dr. Karl-Johann Hartig, Gesamtprojektleiter Hauptbahnhof Wien, ÖBB

Bedeutung des Flughafenumbaus für die Großstadtregion

16:15 Berlin: Flughafenrochade
Dr. Johanna Schlaack, HHS, CMS an der TU Berlin, Think Berl!n
Großraum London und Paris: Stadt und Flughafen
Maurits Schaafsma, Schiphol Group BV

17.15 Kaffeepause

Visionen eines nachhaltigen Großstadtverkehrs für die Spreemetropole

17.45 Input und Moderation
Dr. Thomas Flierl, Vorstandsvorsitzender HHS
Schlussdebatte
Regine Günther, Senatorin für Verkehr und Umwelt (angefragt)
N.N., Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg
Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter der DB für Berlin
Heinrich Strößenreuther, Volksentscheid Fahrrad Berlin
Harald Wolf, verkehrspolitischer Sprecher DIE LINKE

Teilnehmerbeitrag 10/6 € incl. Catering
Weitere Informationen: so@hermann-henselmann-stiftung.de



Karte der Stadtgrenze Berlins, vor 1920 und heute